

Krebsreha 2009 in Zahlen

Über die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung wurden 2009 insgesamt 40.983 Reha-Maßnahmen (+410) mit einem Erlösvolumen von 127 Millionen Euro abgerechnet. Der durchschnittliche Tagessatz betrug 119,14 Euro. In der Regel dauert eine Reha bei an Krebs erkrankten Patienten 22,78 Tage. Diese Ergebnisse weist die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung der Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung in Nordrhein-Westfalen in ihrem Jahresbericht 2009 aus. Insgesamt wurden 2009 über 52.800 Reha-Maßnahmen für an Krebs erkrankte Patienten beantragt, was einen Zuwachs von 1,7 Prozent entspricht. Bewilligt wurden knapp 46.000 Anträge. Wurde eine Maßnahme abgelehnt, so lautete die Begründung in drei von vier Fällen, dass die medizinische Notwendigkeit nicht gegeben sei. In weiteren 22 Prozent der Fälle waren Fristen überschritten worden. Die häufigsten Tumordiagnosen bei den Reha-Maßnahmen waren bei Frauen mit über 50 Prozent das Mammakarzinom und bei Männern mit mehr als 40 Prozent das primäre Prostata-Karzinom. Neben den Zahlenaufstellungen listet der Jahresbericht auch die 38 Vertragskliniken der Arbeitsgemeinschaft auf, die in acht Bundesländern verteilt sind. Insgesamt stehen der Arbeitsgemeinschaft mehr als 2.500 Betten in den Häusern zur Verfügung. Der Jahresbericht kann angefordert werden bei der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung, Universitätsstr. 140, 44799 Bochum, Tel.: 02 34/8 90 23 01, Fax: 02 34/8 90 25 19, E-Mail: mail@argekrebsnw.de, oder heruntergeladen werden unter www.argekrebsnw.de.

bre

Ärztekammer Nordrhein



www.aekno.de

Die Ausbildungsplatzbörse für Medizinische Fachangestellte auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) wird über das Jahr rege genutzt. Kurz bevor viele Azubis ihre Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten antreten, bietet die Ausbildungsplatzbörse eine einfache Möglichkeit, sich nach einer geeigneten Stelle

oder einer geeigneten Bewerberin bzw. Bewerber umzusehen. Derzeit suchen neun Frauen über die Ausbildungsplatzbörse nach einer geeigneten Lehrpraxis. Daneben finden sich auch Inserate von Lehrpraxen, die Ausbildungsplätze anbieten. Der kostenlose Service bietet Ärztinnen und Ärzten und angehenden Auszubildenden die Möglichkeit, ein Inserat aufzugeben oder in den aktuellen Meldungen nach passenden Angeboten zu recherchieren. Insgesamt sind bereits knapp 250 Stellenge-

suche und 44 Ausbildungsplatzangebote über die Plattform aufgegeben worden. Die Ausbildungsplatzbörse findet sich unter www.aekno.de/jobboerse. In der Rubrik „MFA/Verträge und Merkblätter“ stellt die ÄkNo auch einen Vordruck für Ausbildungsverträge bereit, der am Computer ausgefüllt und ausgedruckt werden kann.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlineredaktion@aekno.de bre

Modernisierter Internetauftritt der KV Nordrhein

Mit neuem Gesicht präsentiert sich die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein im Internet. Die Hauptnavigation befindet sich nun oberhalb des Inhaltsbereichs. Allerdings finden sich Unternavigationsrubriken nicht nur als Aufklappmenüs, sondern auch als Rubriken in einer Leiste auf der linken Seite.

Das Online-Verzeichnis – die Suchfunktion nach niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie psychologischen Psychotherapeuten in Nordrhein – taucht bei dem neuen Auftritt bereits auf der Startseite auf. Das Register findet sich auch unter dem Rubrikpunkt „Patient/Arztsuche“.

Als neuen Service stellt die KV Nordrhein als erste Kassenärztliche Vereinigung den Benutzern eines Smartphones eine Mobile Arztsuche zur Verfügung. Unter <http://mobile-arztsuche.kvno.de> steht eine speziell für diese Handys optimierte Version der Suche zur Verfügung.

Ärztinnen und Ärzte, die auf ihrer Praxishomepage einen Link auf die Internetseiten der KV Nordrhein gesetzt haben, sollten diese Verlinkung überprüfen, da sich die Adressstruktur in den Unterseiten geändert hat. Die Hauptseite ist weiterhin über www.kvno.de zu erreichen.

bre

Lossprechungsfeier der Medizinischen Fachangestellten



Dr. Dieter Mitrenga (kleines Bild links), Vorsitzender der Bezirksstelle Köln der Ärztekammer Nordrhein, und Utha Spellerberg, Ausbildungsstellenbeauftragte der Bezirksstelle Köln, überreichen das Prüfungszeugnis an Christine Scholl (rechts), die als eine der Klassenbesten mit der Note 1 bestanden hat.
Fotos: J. Nowak

Die freudige Anspannung war den fast 250 Medizinischen Fachangestellten (MFA) aus Köln und Leverkusen deutlich anzusehen, als sie festlich gekleidet zusammen mit Angehörigen und Ausbildern in den großen Saal im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf strömten. Nach dreijähriger Ausbildung wurden in einer festlichen Lossprechungsfeier die Prüfungszeugnisse und Briefe an die frischgebackenen MFA – darunter auch einige junge Männer – vom Vorsitzenden der Bezirksstelle Köln der Ärztekammer Nordrhein, Dr.

Dieter Mitrenga, überreicht. Er dankte den Schulen und Praxen, die sich zur Ausbildung junger Menschen entschlossen haben. Lehrer und Ausbilder hätten unter den Bedingungen der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung noch mehr Engagement gezeigt, unterstrich Mitrenga, zumal die praktische Prüfung in der Bewertung 50 Prozent der Gesamtnote ausmache und komplexere Fragestellungen zu bearbeiten waren. Insgesamt vier MFA haben die Prüfung mit der Note 1 bestanden – darunter waren zwei Männer. fra

Länder wollen mehr Mitsprache

Die Gesundheitsministerkonferenz forderte kürzlich in Hannover vom Bundesgesetzgeber, bei den Reformen im Gesundheitswesen frühzeitig eingebunden zu werden. Die Bedarfsplanung müsse flexibel und klein-

räumig gestaltet werden, um den Unterschieden auf lokaler Ebene gerecht zu werden und die demografische Entwicklung besser zu berücksichtigen, erklärten die Landesgesundheitsminister.

bre